

Luisa Sluka ist die neue Rosenkönigin Bad Langensalzas

Die 18-Jährige ist die zehnte in diesem Amt. Im Juni folgt für sie erst der Abiball, dann der Krönungsball



Wo findet das erste Foto-Shooting der neuen Rosenkönigin statt? Natürlich im Bad Langensalzaer Rosengarten.

Fotos: Daniel Volkmann (3)

VON FRIEDEMANN KNOBLICH

Bad Langensalza. Eben noch Schülerin, bald schon Königin mit Abitur in der Tasche. Für Luisa Sluka aus Bad Langensalza beginnt in diesen Tagen ein neuer Lebensabschnitt – in doppelter Hinsicht. Die 18-Jährige hat vor Kurzem ihren Schulabschluss gemacht. Zugleich wurde sie von der Stadt als zehnte Rosenkönigin Bad Langensalzas ausgewählt.

Am 10. Juni wird Luisa im Kultur- und Kongresszentrum gemeinsam mit den anderen Absolventen des Salza-Gymnasiums ihren Abiball feiern. Exakt eine Woche später, am 17. Juni, wird sie am gleichen Ort in den symbolischen Adelsstand erhoben. Zum Krönungsball wird Julia Ehrlich ihr Amt an Luisa Sluka abgeben.

Die Entscheidung, sich zu bewerben, traf Luisa nach eigenem Bekunden relativ spontan, auch wenn der Gedanke schon länger in ihr kreiselte. „Ich habe als kleines Mädchen gesagt, dass ich Rosenkönigin werden will, denn Josephine Wapsa (Nummer 6 im Amt) war meine Nachbarin. Aber es war alles noch ziemlich weit weg. Dann hat meine Oma die Ausschreibung

in der Zeitung gesehen und gleich ausgeschnitten“, berichtet Luisa Sluka.

Bevor sie sich ins Arbeitsleben stürzt, will sie die Übergangszeit nutzen, um ihre eigenen Interessen auszuloten. Zunächst steht ein Freiwilliges Kulturelles Jahr an, danach soll das Studium folgen. Ein Lehramt in Sonderpädagogik strebt sie an, sie will sich also Kindern mit Lernschwächen widmen.

Unterstützung von Freunden und Familie

„Den Schwerpunkt will ich im Bereich Hören legen. Also mit tauben Kindern arbeiten, ihnen Gebärdensprache beibringen“, berichtet sie. Die Entscheidung, Luisa zur zehnten Königin Bad Langensalzas zu machen, fiel einstimmig, informiert Kulturamts-Chefin Martina Schnell.

„Ich darf verraten, dass wir keine einfache Wahl zu treffen hatten und auch eine weitere Nacht Bedenkzeit brauchten. Letztlich hat Luisa uns mit ihrer offenen, freundlichen Art und ihrer Ausstrahlung überzeugt. Ihre Natürlichkeit kommt an. Gleichzeitig sehen wir das



Die scheidende Königin Julia Ehrlich mit ihrer Nachfolgerin.



Vier der früheren Königinnen (von links): Evelyn Rang, Anja Hobert, Kristin Schöder und Jennifer Buntrock.

Potenzial, dass sie in das Amt reinwächst“, beschreibt Martina Schnell die Jury-Entscheidung.

Dass die angehenden Rosenköniginnen an und mit ihrem Amt reifen, ist Teil des Konzepts, bestätigt Julia Ehrlich. „Die vergangenen zwei Jahre waren eine aufregende, turbulente Zeit. Meine Erwartungen wurden übertroffen. Ich habe viele Kontakte geknüpft, Menschen ge-

troffen und Reisen unternommen. Das Amt hat mir in meiner persönlichen Entwicklung weitergeholfen. Ich bin selbstsicherer“, sagt sie. Das wiederum ermutigt Luisa Sluka. „Ich hatte erst Zweifel, ob es für diese Rolle gut ist, so jung zu sein. Julia hat mich beruhigt.“

Die Unterstützung ihrer Vorgängerin und vor allem ihrer Familie und Freunde werde für Lui-

sa Sluka wichtig, prophezeit Julia Ehrlich: „Wenn du zu einem frühen Termin in eine andere Stadt musst, also mitten in der Nacht aufstehst, eine lange Fahrt hinter dich bringst, dir das Kleid alleine anziehst, dann vielleicht noch einen Regenschirm brauchst und trotzdem einen souveränen Eindruck gegenüber den Gästen machen sollst, merkst du erst, wie wichtig es ist, jemanden an deiner Seite zu haben.“

In dieser Hinsicht fühlt sich Luisa Sluka gut aufgehoben. „Meine Freunde wollen mich zu Terminen begleiten. Mein kleiner Bruder freut sich für mich, meine ganze Familie steht hinter mir“, sagt sie. Die Rede für die Krönungszeremonie verfassen, ist die erste Herausforderung.

► Krönungsball im Kultur- und Kongresszentrum, 17. Juni, 19.30 Uhr, Karten erhältlich für 25 Euro unter Telefon: (03603) 892 791

Fünf Fragen an die zehnte Rosenkönigin

Was sind Deine Hobbys?

Ich habe viele Jahre beim SV Empor Leichtathletik betrieben, bin gelaufen. Jetzt jogge ich in der Freizeit. Ich fotografiere leidenschaftlich gern – am liebsten auf Reisen.

Was treibt Dich an?

Ich will mich weiter entwi-

ckeln, neue Erfahrungen sammeln, Menschen kennenlernen. Daher auch meine Bewerbung für das Amt der Königin.

Gibt es ein Motto oder eine Lebensweisheit, an der Du dich orientierst?

Eigentlich nicht. Wenn mich jemand schief anguckt oder

blöd anmacht, kann ich darüber hinwegsehen. Ich gehe mit einem Lachen durchs Leben.

Hast Du ein Vorbild?

Auf jeden Fall meine Mutter. Sie ist immer für mich da, hat immer ein offenes Ohr und unterstützt mich, wenn ich sie brauche. Auf sie kann ich mich

zu einhundert Prozent verlassen.

Was ist schwieriger – anfangen oder aufhören?

Aufhören. Wenn man neue Sachen beginnt, freut man sich und ist voller Energie. Wenn man erstmal dabei ist, ist es schwer, wieder loszulassen.